

Kompetenzorientierung

Prozessbezogene Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- führen mithilfe von konkreten Anleitungen Beobachtungen an realen oder abgebildeten biologischen Phänomenen durch, um sie anhand von einem Kriterium oder wenigen vorgegebenen Kriterien zu beschreiben. [E2]
- vergleichen anhand weniger vorgegebener Kriterien reale oder abgebildete biologische Phänomene und erkennen so Gemeinsamkeiten und Unterschiede. [E3]
- verwenden biologische Fachbegriffe, um anderen einfache Sachverhalte nachvollziehbar zu beschreiben. [K4]
- beschreiben einfache Beziehungen zwischen zwei Fakten und stellen so einfache biologische Zusammenhänge her. [K5]

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben an ausgewählten einheimischen, wild lebenden Säugetieren jeweils deren Nahrungsgrundlage, Körperbau und Lebensweise, wodurch sie ihre Vorstellung von dem engen Zusammenhang zwischen den Lebewesen und deren Umwelt erweitern und die Notwendigkeit von Schutzmaßnahmen erkennen. [F11]

Methodische Hinweise

Der Bekanntheitsgrad des Wolfes variiert bei Schülerinnen und Schülern, weshalb dieser entsprechend vorgestellt werden muss. Eventuell erinnern sich die Lernenden an diverse Märchen, in denen der „böse Wolf“ eine Rolle spielt. In Verbindung mit der Präsentation von Bild 1 der Schülerbuchseite wird vorhandenes Wissen reaktiviert, bevor mithilfe des Textes die Lebensweise des Wolfes behandelt wird. Als schülerorientierter und motivierender Einstieg bieten sich die Medien 1 und 4 sowie von Medium 2 der Film zu den Wölfen an.

Zur Sache

Wölfe sind Rudeltiere. Sie zeigen ein ausgeprägtes Sozialverhalten, wodurch die Rangordnung im Tierverband gewährleistet bleibt. Anhand ihrer Körpersprache wird schnell deutlich, welcher Wolf das Leittier des Rudels ist. Das männliche Leittier wird stets von einem weiblichen Wolf begleitet. Wölfe jagen als Hetzjäger im Rudel: Sie hetzen ihre Beute so lange, bis diese entkräftet aufgibt.

Viele Schülerinnen und Schüler haben noch die Vorstellung, dass bei Wölfen ständige Rankämpfe innerhalb des Rudels stattfinden. Tatsächlich leben Wölfe jedoch in Familienverbänden. Ein Wolfsrudel besteht nämlich normalerweise aus den Elterntieren (Leittiere) und deren Nachkommen. Die Leittiere erlauben keinem anderen Mitglied im Rudel eine Paarung. Daher wandern die Jungtiere beiderlei Geschlechts in der Regel nach Erreichen der Geschlechtsreife im Alter von etwa zwei bis drei Jahren aus dem Revier der Eltern ab, um ein eigenes Rudel zu gründen.